

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office


Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WvF Performance und Sicherheit

Monatsbericht

Oktober 2013



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Stimmung bei den amerikanischen Verbrauchern in den letzten Wochen unter den Haushaltsstreitigkeiten im US-Kongress gelitten. So ist das von der Universität Michigan erhobene Konsumentenvertrauen seit dem zyklischen Hoch vom Juli drei Mal in Folge gefallen. Ein ähnliches Bild ergibt auch die Konsumentenumfrage des Conference Board, die von 82,1 auf 71,2 zurückgegangen ist. Bislang konnte der Konsum vom steigenden Immobilienmarkt profitieren. Die Dynamik der Aktivitäten am Häusermarkt hat sich jedoch zuletzt – auch aufgrund des temporären Zinsanstiegs – etwas reduziert. So sind Baugenehmigungen und die Verkäufe bestehender Häuser zuletzt zurückgegangen. Auch der Arbeitsmarkt tritt auf der Stelle. Der Erholungstrend macht derzeit eine Verschnaufpause in den USA.

Insgesamt wurden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum im 4. Quartal 2013 von 2,4% auf 1,9% zurückgenommen. Unter der Voraussetzung, dass die auch weiterhin anstehenden Verhandlungen über einen langfristigen Fiskalplan nicht erneut in einen politischen Stillstand in Washington münden, sollte sich die Wachstumsdelle aber in den Folgemonaten ausgleichen.

Die schwachen Wirtschaftsdaten haben auch dazu geführt, dass die Wahrscheinlichkeit des tapering (Ende der lockeren Geldpolitik) in den USA immer weiter in die Zukunft verlegt wird. Derzeit wird mit einer ersten Umsetzung im März 2014 gerechnet. Die Logik dahinter stellt sich wie folgt dar: die bis zum Jahresende anstehenden Wirtschaftsdaten sind voraussichtlich noch zu schlecht, so dass die Fed in ihrer Dezembersitzung noch kein Ende der lockeren Geldpolitik verkünden wird. Der Haushaltsstreit muss bis zum 15. Januar 2013 beigelegt sein, sonst droht erneut Ungemach. Die erste Sitzung der Fed findet am 28./29. Januar noch unter Bernanke statt.

Um bereits hier einen Richtungswechsel der Notenbankpolitik zu avisieren, wären starke US-Wirtschaftszahlen erforderlich. So bleibt als wahrscheinliches Datum der geldpolitischen Änderung die Sitzung am 18./19. März 2014. Diese Sitzung findet dann zum ersten Mal unter der Leitung der neuen Fed-Chairwoman Yellen statt.

Auch die Eurozone legte bei den volkswirtschaftlichen Daten den Rückwärtsgang ein. So ging der PMI für Dienstleistungen von 52,2 auf 50,9 zurück. Der PMI des verarbeitenden Gewerbes verlor nur 0,1 Punkte auf 51,3. Dass sich dennoch die Erwartung bezüglich des Wirtschaftswachstums erhöht hat, spricht dafür, dass sich der geringere Konsolidierungsbedarf der Staaten und die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der südlichen Länder positiv bemerkbar machen. Die Verbesserung zeigt sich auch am Arbeitsmarkt. Dabei hellt sich die Situation vor allem in der Peripherie etwas auf. Die konjunkturelle Verbesserung schafft aber noch keinen Preisdruck; im Gegenteil – die Inflation ging von 1,1% auf 0,7% zurück.

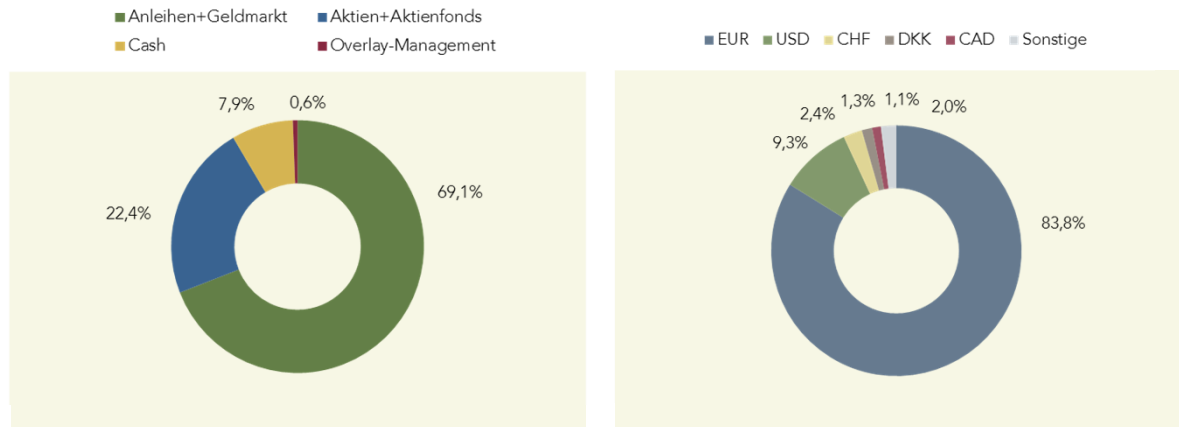
Auch aus China kommen vermehrt Erholungszeichen. Sowohl der offizielle wie auch der HSBC PMI liegen über der 50er Marke, auch die Industrieproduktion legte zuletzt deutlich zu. Dies dürfte auch auf die weiteren asiatischen Emerging Markets abstrahlen. Dort liegen die PMIs zumeist auch wieder über der Expansionsschwelle und konnten zuletzt zulegen.

In Japan bleiben die Abenomics weiterhin auf Kurs. Jüngst wurde beschlossen im April 2014 die Umsatzsteuer von 5% auf 8% zu erhöhen, um im Gegenzug die Unternehmenssteuern zu senken. Allerdings sind weiterhin die strukturellen Reformen ausstehend, speziell was den Arbeitsmarkt sowie die Flexibilisierung des Marktzugangs angeht.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.10.2013)



Das Fondsvolumen per 31.10.2013 beträgt 75,67 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Oktober 2013

Die Anleiherenditen setzten im Oktober ihren Abwärtstrend aus dem Vormonat nach einem kurzzeitigen Zwischenhoch zur Monatsmitte fort. Nachdem sich der US-Kongress doch noch auf eine Beendigung der Ausgabensperre für die Zentralregierung einigen konnte, gaben die Renditen deutlich nach. Die Anleihenmärkte orientierten sich nun an der Aussicht, dass die amerikanische Notenbank ihr Programm zum Ankauf von Staats- und hypotheckenbesicherten Anleihen bis voraussichtlich März 2014 fortsetzen wird. Diese Aussicht auf eine weiterhin reichliche Liquiditätszufuhr beflügelte die Aktien und sorgte für deutlich fallende Renditen bei den Anleihen. Die Spreads der südeuropäischen Länder engten sich weiter leicht ein. Auch die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen gingen weiter zurück und schlossen den Monat mit den niedrigsten Aufschlägen seit 2010.

Die Spreads der südeuropäischen Länder engten sich weiter deutlich ein. Unternehmensanleihen verzeichneten gemessen am iTraxx weitere Engungen und schlossen den Monat mit den niedrigsten Aufschlägen seit 2010.

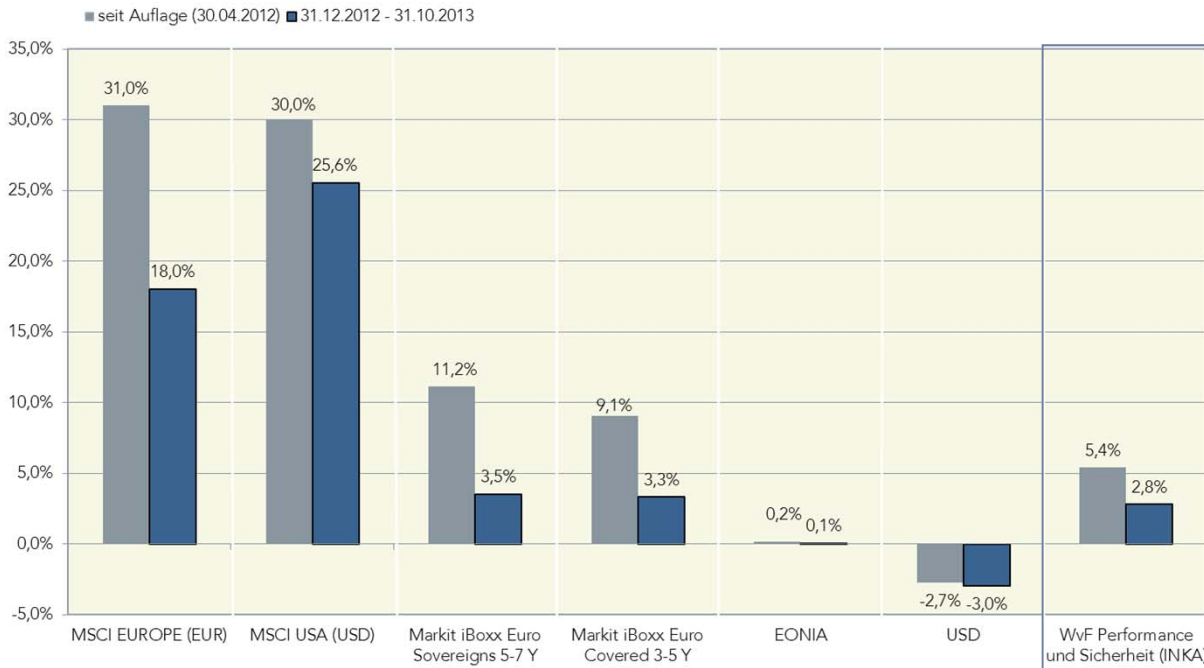
Im Oktober gab es nur eine geringe Aufstockung des Fondsvolumens, so dass auch der Anpassungsbedarf nur marginal war. Die Fälligkeit der Vivendi-Anleihe wurde nicht wieder angelegt. Bei den Aktien wurde die Aixtron aufgestockt und die Coca Cola reduziert.

Wir haben uns deswegen wie Warren Buffet verhalten: „Beim Investieren korreliert Aktivität nicht mit Leistung“.



Kommentar des Fondsmanagements

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: INKA, Bloomberg

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Spätestens Mitte Dezember steht der Streit um die US-Schuldengrenze wieder auf dem Plan. Nach den Erfahrungen des Vormonats ist leider nicht ausgeschlossen, dass der Haushaltsstreit dann erneut eskaliert. Dagegen erscheint eine Reduzierung des Ankaufprogramms der Federal Reserve bereits im Dezember aus drei Gründen eher unwahrscheinlich. Zum einen wird das amerikanische Wirtschaftswachstum im vierten Quartal unter den Auswirkungen der Haushalts-sperre im Oktober leiden.

Zum zweiten wird aus demselben Grund auch die Qualität der Wirtschaftsdaten in den nächsten Wochen eingeschränkt sein.

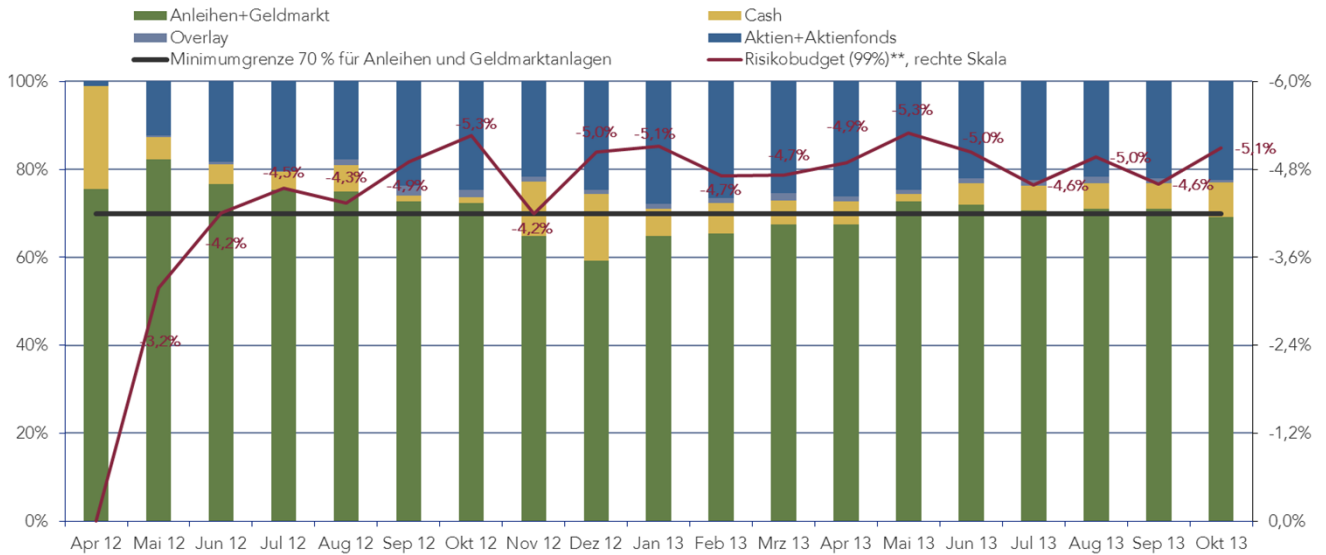
Drittens wird die Fed erst dann zu einer Reduzierung ihrer Anleihekäufe bereit sein, wenn sich über mehrere Monate ein robuster Wirtschaftsaufschwung in den USA abzeichnet, der sich auch am Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Die Liquidität nährt weiterhin die Hausse. Dementsprechend gehen wir für die nächsten Wochen weiter von steigenden Kursen an den Kapitalmärkten aus. Sowohl bei den Aktien als auch bei den Anleihen.



Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Dt. Oppenheim FO AG

** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.10.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,96%
3,00% Aegon 18.07.2017	2,11%
1,95% Austria 18.06.2019	2,07%
4,125% Aegon 8.12.2014	2,06%
2,625% OMV 27.09.2022	2,03%
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Google A	1,10%
Legal&General	1,00%
Intel	0,98%
Gildan Activewear	0,93%
Metro	0,93%
Aktienfonds	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,50%
Pictet Funds - Water PD	1,48%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

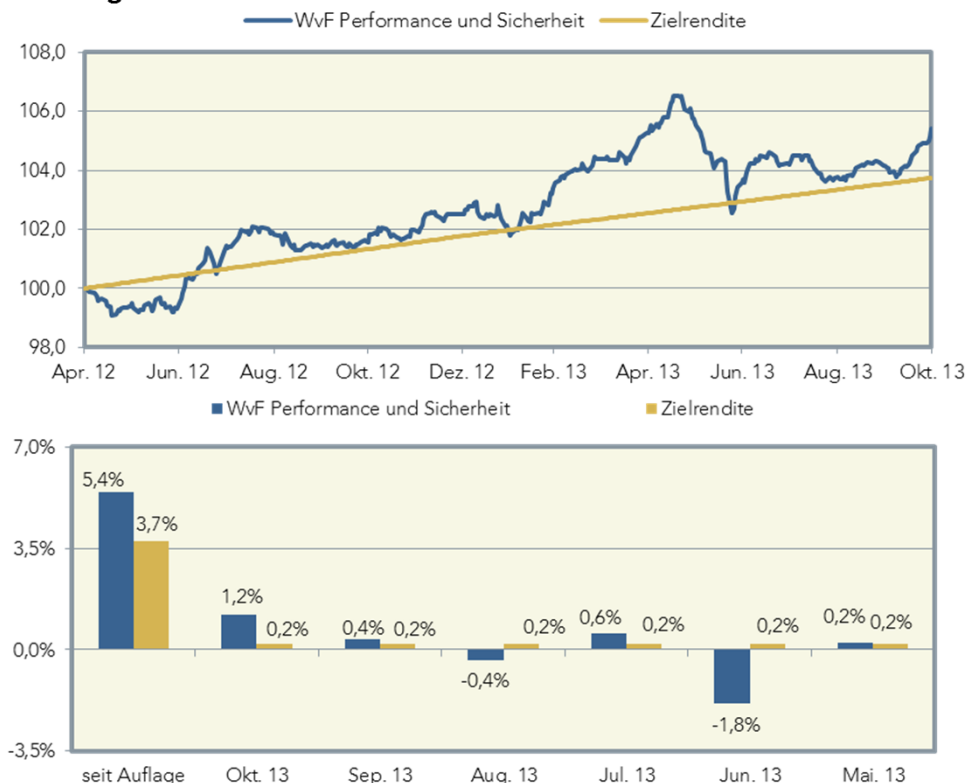
Nachhaltigkeitsratings sind ein zuverlässiger Indikator für die Zahlungsfähigkeit von Staaten

Im Oktober 2013 hat der Haushaltsstreit in den USA um die Anhebung der Verschuldungsgrenze zu großer Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten geführt. Gespannt schauten die Märkte darauf, ob sich Demokraten und Republikaner auf eine Anhebung der Schuldenobergrenze einigen konnten. Für Investoren ist perspektivisch relevant, ob die von den USA und anderen Staaten aufgenommenen Schulden zurückgezahlt werden können oder sie wie beim Schuldenschnitt in Griechenland mit Verlusten rechnen müssen. Eine aktuelle Studie auf der Basis der Länderratings von oekom research zeigt, dass Nachhaltigkeitsratings ein zuverlässiger Indikator für die Zahlungsfähigkeit von Staaten sind und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsratings eine insgesamt bessere Risikoeinschätzung erlaubt. Die Studie „Sovereign Bonds and Sustainable Culture“, die das ICMA Centre der britischen Henley Business School in Kooperation mit Forschern der Universitäten Hohenheim und St. Andrews

durchführt, bestätigt, dass es einen belegbaren Zusammenhang zwischen dem Risiko des Zahlungsausfalles eines Landes und dessen Nachhaltigkeitskultur gibt. Dr. Andreas G. F. Hoepner, Leiter der Studie, ordnet die Ergebnisse der Analyse ein: „Die Studie zeigt, dass eine ausgeprägte Nachhaltigkeitskultur gemessen am Länderrating von oekom research das Risiko des Zahlungsausfalls signifikant reduziert. Sie bestätigt damit die Bedeutung von Nachhaltigkeitsratings bei der Risikobestimmung von Staatsanleihen. Die Ergebnisse der Analyse belegen, dass für einen langfristig orientierten Investor die Einbeziehung von Länder-Nachhaltigkeitsratings zur Risikobestimmung finanziell von Vorteil ist.“ Die Projektmitarbeiterin Agnes Neher ergänzt: „Aus der Kombination von konventionellen Finanzinformationen mit Nachhaltigkeitsratings ergibt sich insgesamt eine bessere Einschätzung zur langfristigen Zahlungsfähigkeit und damit zum Risiko von Staatsanleihen.“

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91

Performance-Kommentar

Die freundliche Tendenz aus dem vorherigen Monat setzte sich im Oktober fort. So verzeichneten die Aktienmärkte mit Ausnahme von Japan weltweit Kursgewinne. Bei den Anleihen konnten Staatsanleihen der Peripherieländer deutlich zulegen – allen voran Portugal, Italien und Irland. An den Währungsmärkten musste der Dollar gegenüber dem Euro leicht an Wert einbüßen.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im September ein Ergebnis von 1,20%.

Dieses Ergebnis resultiert hauptsächlich aus der sehr guten Entwicklung der Aktien und Anleihen. Die Absicherungsstrategie führte dagegen aufgrund der positiven Aktienmarktentwicklung zu Verlusten und schmälerte daher die Gesamtpformance.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance 2,82%. Die größten Performancebeiträge lieferten dabei die Aktien und Aktienfonds.

Risiko-Kommentar

Im Zuge der weiter gestiegenen Aktienmärkte ist die Absicherungsquote des Fondsportfolios im Vergleich zum Vormonat gesunken. Mit der positiven Entwicklung an den Kapitalmärkten kam es deshalb auch sukzessive zu einer steigenden Ausnutzung des Risikobudgets.

Das aktuelle Fondsportfolio weist ein Risikobudget (99%) von -5,09% p.a. aus und liegt damit auf dem angestrebten Risikopfad (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -9,52% p.a. das Risikoziel deutlich überschreiten.

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	2 Monate	3 Monate	6 Monate	9 Monate	1 Jahr	2 Jahre
WvF PS	5,42%	2,82%	1,20%	1,57%	1,19%	0,14%	3,57%	3,80%	-----
Zielrendite*	3,74%	1,93%	0,19%	0,38%	0,58%	1,16%	1,73%	2,37%	-----
Delta	1,68%	0,90%	1,01%	1,19%	0,61%	-1,02%	1,84%	1,42%	-----
* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.									
historische Rendite-/Risikokennzahlen*									
	Volatilität	2,96%	Max. Drawdown	-3,72%	Modified Duration**	3,82			
	Sharpe-Ratio	1,26			Restlaufzeit**	4,37			
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering***									
	Risikobudget	-5,09%							

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

*** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de